

FDP-Fraktion Rathausplatz 2-4 79098 Freiburg

[www.fdp-fraktion.com](http://www.fdp-fraktion.com)

Rathausplatz 2-4  
79098 Freiburg i. Br.  
Tel.: 07 61 / 2 01 - 18 60  
Fax: 07 61 / 2 01 - 18 69  
[info@fdp-fraktion.com](mailto:info@fdp-fraktion.com)

**Rede des Fraktionsvorsitzenden  
der FDP – Fraktion im Freiburger Gemeinderat  
Patrick T. Evers  
zum Doppelhaushalt 2013/2014**

**Fraktionsvorsitzender  
Stadtrat**  
Patrick T. Evers  
Rechtsanwalt  
Marienstr. 2  
79098 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 2 36 60  
Fax: 07 61 / 3 87 69 99  
[evers@fdp-fraktion.com](mailto:evers@fdp-fraktion.com)

**stv. Fraktionsvorsitzende  
Stadträtin**  
Herta König  
Steuerberaterin  
Hofmattstraße 2  
79112 Freiburg  
Tel.: 0 76 64 / 612 02 10  
Fax: 0 76 64 / 20 65  
[koenig@fdp-fraktion.com](mailto:koenig@fdp-fraktion.com)

**Stadtrat**  
Nikolaus von Gayling  
Land-, Forst-, Energiewirt  
Schloß Ebnet  
Schwarzwaldstr. 278  
79117 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 6 70 05  
Fax: 07 61 / 69 62 40  
Mobil: 01 78 / 6 67 70 05  
[gayling@fdp-fraktion.com](mailto:gayling@fdp-fraktion.com)

**Stadtrat  
und Pressesprecher**  
Sascha Fiek  
Erwinstr. 20  
79102 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 79 61 88  
Fax: 03 21 27 34 35 74  
[fiek@fdp-fraktion.com](mailto:fiek@fdp-fraktion.com)

**am 16. April 2013**

**Fraktions-  
Geschäftsführer**  
Christoph Glück  
Rötebuckweg 37  
79104 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 1 55 89 36  
Mobil: 01 72 / 7 60 07 43  
Fax: 07 61 / 5 85 33 84  
[glueck@fdp-fraktion.com](mailto:glueck@fdp-fraktion.com)

1) Sperrvermerk: 16. April 2013, 17.00 Uhr

2) Es gilt das gesprochene Wort

FDP-Fraktion Rathausplatz 2-4 79098 Freiburg

[www.fdp-fraktion.com](http://www.fdp-fraktion.com)

## I)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren,

die Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Ersten Bürgermeisters erzeugten beim Gemeinderat und der Öffentlichkeit zunächst ein überraschtes, staunendes Schweigen. Dies lag nicht etwa an der überaus positiven Entwicklung des Doppelhaushaltes 2011/2012, in dem doch eine Nettokreditaufnahme nicht nötig wurde oder der – befürchteten – Ankündigung der Erhöhung der Gewerbesteuer. Vielmehr hat – jedenfalls solange ich mich erinnern kann – erstmals eine Verwaltungsspitze in überholendem Eifer praktisch alle denkbaren Wünsche der Mehrheit der Fraktionen mit vorgesehenen Ausgaben erfüllt, ja teilweise übererfüllt.

Anfangs waren Teile des Gemeinderats so irritiert, dass die Sorge aufkam, man könne gar keine eigenen zusätzlichen Ausgabeanträge stellen!

Allerdings eine übertriebene Befürchtung: Auf die Mehrheit des Hauses ist diesbezüglich Verlass; es wurden – wie immer – zahllose Zusatzerträge gestellt, die überwiegend – anders als Einsparbemühungen – erfolgreich waren.

All dies gipfelte darin, dass die Badische Zeitung titeln konnte: Haushaltsberatungen in entspannter Atmosphäre. All dies ist verständlich, wenn man davon ausgeht, dass genug Geld für alle und alles da ist. Die Schuldenuhr wurde gar nicht erst aufgestellt.

## II)

Der Erste Bürgermeister hat in seiner Haushaltsrede erklärt, die Stadt Freiburg sei gerade wieder für ihre nachhaltige Stadtpolitik ausgezeichnet worden und die „solide Haushaltspolitik“ zeige sich darin, dass nicht nur in beiden kommenden Haushaltsjahren die Mindestzuführung erwirtschaftet

Rathausplatz 2-4  
79098 Freiburg i. Br.  
Tel.: 07 61 / 2 01 - 18 60  
Fax: 07 61 / 2 01 - 18 69  
[info@fdp-fraktion.com](mailto:info@fdp-fraktion.com)

**Fraktionsvorsitzender  
Stadtrat**  
Patrick T. Evers  
Rechtsanwalt  
Marienstr. 2  
79098 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 2 36 60  
Fax: 07 61 / 3 87 69 99  
[evers@fdp-fraktion.com](mailto:evers@fdp-fraktion.com)

**stv. Fraktionsvorsitzende  
Stadträtin**  
Herta König  
Steuerberaterin  
Hofmattstraße 2  
79112 Freiburg  
Tel.: 0 76 64 / 612 02 10  
Fax: 0 76 64 / 20 65  
[koenig@fdp-fraktion.com](mailto:koenig@fdp-fraktion.com)

**Stadtrat**  
Nikolaus von Gayling  
Land-, Forst-, Energiewirt  
Schloß Ebnet  
Schwarzwaldstr. 278  
79117 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 6 70 05  
Fax: 07 61 / 69 62 40  
Mobil: 01 78 / 6 67 70 05  
[gayling@fdp-fraktion.com](mailto:gayling@fdp-fraktion.com)

**Stadtrat  
und Pressesprecher**  
Sascha Fiek  
Erwinstr. 20  
79102 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 79 61 88  
Fax: 03 21 27 34 35 74  
[fiek@fdp-fraktion.com](mailto:fiek@fdp-fraktion.com)

**Fraktions-  
Geschäftsführer**  
Christoph Glück  
Rötebuckweg 37  
79104 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 1 55 89 36  
Mobil: 01 72 / 7 60 07 43  
Fax: 07 61 / 5 85 33 84  
[glueck@fdp-fraktion.com](mailto:glueck@fdp-fraktion.com)

wird, sondern keine Neuverschuldung erfolge. Außerdem wurde – nahezu wider besseres Wissen – die Übertragung der städtischen Wohnungen des Liegenschaftsamts an die Freiburger Stadtbau als Maßnahme der Entschuldung dargestellt. Dies ist wie das Naschen von Kindern, wenn die Mutter es nicht sieht: Selbstverständlich weiß der Erste Bürgermeister, dass dies keine Entschuldungsmaßnahme ist, sondern ein Verlagern von Schulden aus dem kameraleen Haushalt in eine städtische Gesellschaft – und diese hat höhere Schulden, als sie vorher bei der Stadt veranschlagt wurden.

All dies bei den höchsten Steuereinnahmen, die die Stadt Freiburg in ihrer Geschichte jemals erwirtschaftet hat, u.a. 148 Mio. Gewerbesteueraufkommen. Für die Entspannung der Atmosphäre sollte auch sorgen, dass eine neue Bettensteuer eingeführt wird und zusätzlich noch 25 Mio. Euro aus der Rücklage verbraten werden (plündern darf ja nicht mehr gesagt werden) – wir haben allerdings dann keinen nennenswerten Rücklagen mehr. Dabei schreckt die Verwaltung nicht davor zurück, den Gemeinderat falsch zu informieren. Entgegen der Diskussion in der zweiten Lesung haben nämlich nicht, wie seinerzeit behauptet, 21 Kommunen eine Bettensteuer eingeführt, sondern lediglich 10 Kommunen. Die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen wird von der Verwaltung in ihren Auswirkungen aus unserer Sicht falsch eingeschätzt – die Bettensteuer wird sich als rechtswidrig erweisen.

### III)

Man fragt sich dann nur, warum die entspannte Atmosphäre heute nicht mehr ganz so deutlich ist. Die CDU-Fraktion ist von schlechtem Gewissen geplagt. Bürger sprechen gar von einer

### **Ausgabenorgie.**

Jedenfalls kann von einer soliden Haushaltspolitik nach Auffassung der FDP-Fraktion keine Rede sein. Es fehlt jeder Wille, eine Konsolidierung der städtischen Finanzen auch nur in Ansätzen in Angriff zu nehmen. Dies,

obwohl die stärkste Fraktion des Hauses zwar nach den Risiken der Haushaltsentwicklung gefragt, hieraus aber keine nennenswerten Konsequenzen gezogen wurden.

Wie kann es zu derart unterschiedlichen Betrachtungsweisen kommen?

#### IV)

Leider, meine Damen und Herren, kann tatsächlich die Faktenlage die Beurteilung der Verwaltungsspitze nicht begründen:

- Es werden neue Belastungen geschaffen, in dem der Personalbestand um 340 Stellen erweitert wird – nachhaltig konsumtive Ausgaben; die Zahl der Stellen steigt um rund 10 %.
- Der Freiburger Stadtbau wurden mit der Übertragung der Wohnungen des Liegenschaftsamts höhere Schulden aufgezwungen. Von Synergieeffekten oder Personaleinsparung im städtischen Haushalt ist nichts festzustellen. Das Einzige, was bereits deutlich geworden ist, ist nach lediglich drei Monaten eine eindeutige Verschlechterung der Betreuung der Mieter.

Die Stadtwerke nehmen zur Finanzierung neuer Stadtbahnlinien

### **225 Millionen neue Schulden auf.**

Von einem Verzicht auf Neuverschuldung kann also überhaupt keine Rede sein. Die Öffentlichkeit wird vielmehr unter Konzerngesichtspunkten eindeutig über die Schuldenentwicklung getäuscht.

Zwar sollen von diesen 225 Millionen 90 Millionen durch Zuschüsse abgedeckt werden. Schon bei Verabschiedung des Konzepts – gegen warnende Stimmen – war die sich jetzt andeutende Entwicklung

FDP-Fraktion Rathausplatz 2-4 79098 Freiburg

[www.fdp-fraktion.com](http://www.fdp-fraktion.com)

absehbar: Die Zuschüsse werden nicht in der erwarteten Größenordnung eingehen.

Rathausplatz 2-4  
79098 Freiburg i. Br.  
Tel.: 07 61 / 2 01 - 18 60  
Fax: 07 61 / 2 01 - 18 69  
[info@fdp-fraktion.com](mailto:info@fdp-fraktion.com)

Der Zuschussbescheid für den ersten Bauabschnitt der Messelinie ist eingegangen. Er sieht eine geringere Bezuschussung vor, als von der Stadtverwaltung geplant.

**Fraktionsvorsitzender  
Stadtrat**  
Patrick T. Evers  
Rechtsanwalt  
Marienstr. 2  
79098 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 2 36 60  
Fax: 07 61 / 3 87 69 99  
[evers@fdp-fraktion.com](mailto:evers@fdp-fraktion.com)

Eine Information über die Gründe hierfür findet weder gegenüber dem Aufsichtsrat, dem Gemeinderat, oder der Öffentlichkeit vorgenommen. Zusätzliche Schulden sind absehbar.

**stv. Fraktionsvorsitzende  
Stadträtin**  
Herta König  
Steuerberaterin  
Hofmattstraße 2  
79112 Freiburg  
Tel.: 0 76 64 / 612 02 10  
Fax: 0 76 64 / 20 65  
[koenig@fdp-fraktion.com](mailto:koenig@fdp-fraktion.com)

V)

Im vorliegenden Doppelhaushalt sind zahlreiche Pauschalansätze enthalten, die gegenüber vorangegangenen Haushaltsperioden deutlich erhöht wurden. Dies könnte ohne weiteres auch mit Zustimmung unserer Fraktion erfolgen, wenn es tatsächlich darum ginge, Instandhaltungsrückstau bei städtischen Gebäuden, insbesondere Schulen, bei Straßen und Brücken und anderen Infrastruktureinrichtungen zu beseitigen. Allein, Skepsis ist geboten: Schon in der Vergangenheit war die Verwaltung kaum in der Lage, bereitgestellte Pauschalmittel in vollem Umfang zu bewirtschaften. Wenn diese Pauschalen jetzt erhöht werden, drängt sich der Verdacht auf, dass rechtzeitig vor Inkrafttreten der Doppik mit Beginn des nächsten Doppelhaushaltes Haushaltsausgabereste geschaffen werden sollen, die der Verwaltung die Arbeit in künftigen Jahren „erleichtern“ sollen, während die Kontrollmöglichkeiten des Gemeinderats verringert werden.

**Stadtrat**  
Nikolaus von Gayling  
Land-, Forst-, Energiewirt  
Schloß Ebneth  
Schwarzwaldstr. 278  
79117 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 6 70 05  
Fax: 07 61 / 69 62 40  
Mobil: 01 78 / 6 67 70 05  
[gayling@fdp-fraktion.com](mailto:gayling@fdp-fraktion.com)

**Stadtrat  
und Pressesprecher**  
Sascha Fiek  
Erwinstr. 20  
79102 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 79 61 88  
Fax: 03 21 27 34 35 74  
[fiek@fdp-fraktion.com](mailto:fiek@fdp-fraktion.com)

Schließlich könnte man dann – zugegebenermaßen nur bei kritischer Betrachtung – noch den Eindruck gewinnen, die Gewährung von Zuschüssen oder Zuschusserhöhungen an nahezu alle Antragsteller könnte etwas mit der Gemeinderatswahl im nächsten Jahr zu tun haben

**Fraktions-  
Geschäftsführer**  
Christoph Glück  
Rötebuckweg 37  
79104 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 1 55 89 36  
Mobil: 01 72 / 7 60 07 43  
Fax: 07 61 / 5 85 33 84  
[glueck@fdp-fraktion.com](mailto:glueck@fdp-fraktion.com)

– Spardebatten erscheinen manchen sicher wenig hilfreich im Hinblick auf Wahlaussichten.

Dies geht dann allerdings soweit, dass die Verwaltung in vorauseilendem Eifer auch dann Zuschüsse an Organisationen oder Nachfolgereinrichtungen „gewährt“, wenn diese sich auflösen. Die Sinnhaftigkeit derartiger Ausgaben wird weder verwaltungsintern, noch im Gemeinderat hinterfragt.

## VI)

Wir haben Verständnis dafür, wenn der Oberbürgermeister sich über Spitzenwerte im Ranking, u.a. bei „nachhaltiger Stadtpolitik“ freut. Reicht dies jedoch tatsächlich für eine Beurteilung aus? Warum fehlt bei der Stadtspitze jeglicher Ehrgeiz, beispielsweise bei einem Ranking der Entschuldung auch nur irgendeinen Platz zu erreichen? Ist es nicht an der Zeit, im Hinblick auf eine immer noch andauernde Finanzkrise in Europa, die Auswirkungen des Verschuldungsverbotes auf Bundes- und Landesebene auch auf kommunaler Ebene umzudenken? Warum ist die Mehrheit des Gemeinderats nicht bereit, in der Hauptsatzung der Stadt ein kommunales Verschuldensverbot aufzunehmen?

Würde es nicht für eine nachhaltige kommunale Politik sprechen, wenn tatsächlich auf neue Schulden verzichtet würde und dies nicht nur fälschlich gegenüber der Öffentlichkeit behauptet würde?

## VII)

Nein, meine Damen und Herren, nach Auffassung der FDP-Fraktion ist ein Innehalten und mehr Nachdenklichkeit geboten: Europa stellt 7 % der Weltbevölkerung. 25 % der Weltwirtschaftsleistung werden – noch – in Europa erwirtschaftet. In Europa werden – weltweit – 50 % der Sozialausgaben vorgenommen. Wir haben uns nicht der Mühe

unterzogen, dies auf Freiburger Verhältnisse umzurechnen. Gleichwohl findet in dieser Stadt keinerlei Nachdenken darüber statt, wie langfristig Sozialausgaben in ständig steigender Größenordnung finanziert werden sollen. Können wir uns – soweit auf unserer Ebene beeinflussbar – auch in Zukunft alle Leistungen leisten oder müssen wir nicht auch irgendwann – und wann wenn nicht jetzt – über Zukunftsgestaltung nachdenken?

Hierzu gehört es dann, sich tatsächlich an die Spitze einer kommunalen Entschuldung von Großstädten zu setzen. Dass eine derartige Entwicklung weder von Städten im Ruhrgebiet, noch in Mecklenburg-Vorpommern ausgehen kann, ist selbstverständlich. Wenn aber Freiburg die höchsten Gewerbesteuereinnahmen seiner Geschichte hat, dann in dieser Situation wegen zusätzlicher 11 Millionen Euro die Gewerbesteuerhebesätze zu erhöhen, ist wirtschaftspolitisch schlicht falsch.

Allerdings hätte gerade auch die belastete Wirtschaft Verständnis dafür, wenn zusätzliche Mittel – wie es ursprünglich einmal der auch von uns mitgetragene und von der CDU initiierte Masterplan vorgesehen hat – zur Entschuldung verwendet würden. Bei einer Größenordnung des Gesamthaushalts von nahezu 2 Milliarden Euro soll niemand ernstlich behaupten, dass 11 Millionen Euro nicht erwirtschaftet werden könnten, um diesen prozentual kaum messbaren Betrag in die Entschuldung zu stecken.

Allein der Schwarze Otto möchte wie der Rote Otto unter Denkmalschutz gestellt werden – ohne Entschuldung lässt sich dies nicht erreichen.

### VIII)

Dies gilt auch für die ehrgeizigen Pläne der Entwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die FDP-Fraktion hat den Ausbau des ÖPNV seit Beginn der Einführung der Regiokarte stets mitgetragen und hält an diesen Zielen im Grundsatz fest. Allerdings müssen wir uns die Frage stellen, ob angesichts des feststehenden Auslaufens der Fördersätze nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz die Prioritäten richtig gesetzt sind. Wir wissen nun, dass für den ersten Bauabschnitt der Messelinie weniger Zuschüsse kommen werden, als bisher vorgesehen. Der Ausbau des zweiten Abschnitts der Messelinie wird „zurückgestellt bis nach 2020“. Bebauungspläne werden nicht bearbeitet; vorgeschlagene Gespräche finden nicht statt. Wird dieser zweite Bauabschnitt überhaupt kommen? Ist und soll dieser zweite Bauabschnitt zur Messe weniger wichtig sein, als der Ausbau der aus ideologischen Gründen mit Vorrang betriebenen Stadtbahnlinie über den Rotteckring, der in einer Steinwüste vor dem Stadttheater seine dominante Ausprägung finden wird? Wäre es nicht jetzt an der Zeit, die Prioritätensetzung zu diskutieren und gegebenenfalls zu verändern?

## IX)

Wichtigstes Thema aus Sicht der FDP-Fraktion bleibt die Schaffung neuer Wohnungen in Freiburg.

Die Prognosen über die Bevölkerungsentwicklung haben sich als falsch herausgestellt. Die Prognosen über den Pro-Kopfflächenverbrauch waren ebenso unzutreffend. All dies hat mit der wirtschaftlich glücklichen und positiven Entwicklung in unserer Region zu tun. Wenn man diese Entwicklung nicht umkehren will – und dies will die FDP wahrlich nicht – muss man sich den Zielkonflikten stellen, die sich aus Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum ergeben.

Jahrelang haben wir in dieser Stadt die soziale Frage gegenüber ökologischen Gesichtspunkten zurückgestellt. Hart formuliert: Das Wohl der Beißschrecke war der Mehrheit des Gemeinderats wichtiger als



bezahlbare Mieten. Dies ist nur deswegen nachvollziehbar, weil gerade die Wähler der stärksten Fraktion nicht zu den Betroffenen gehören, die unter steigenden Mieten besonders leiden.

Beim Amt für Wohnraumversorgung sind nahezu 1.300 wohnungssuchende Haushalte registriert. Dies ist gegenüber dem Jahr 2000 mehr als eine Verdreifachung!

Die Zahl der in Freiburg gebauten Wohnungen ist – politisch gewollt von der Mehrheit – reduziert worden auf schließlich noch etwas mehr als 500 Wohnungen im vergangenen Jahr. Damit werden Mietpreissteigerungen geradezu provoziert.

Die Mietentwicklung kann in Freiburg nur verändert werden – auch wenn die Fraktion der Grünen dies angesichts ihres wohnungsbaupolitischen Papiers immer noch nicht glauben mag – rasch in großer Zahl („auf Teufel komm raus“) und in mindestens einem neuen Stadtteil zusätzliche Wohnungen geschaffen werden.

Die Innenentwicklung oder Nachverdichtung hat sich als Scheinriese herausgestellt, durch den gewachsene Strukturen in Stadtteilen nachhaltig zum Schlechteren verändert werden. Dies ruft nicht nur Widerstände bei der wohnversorgten Bevölkerung hervor, sondern kann auch nichts dazu beitragen, die Wohnungsnot zu ändern.

Es war deshalb richtig, dass die Fraktionen der CDU, SPD, der Freien Wähler und der FDP, beginnend mit dem Baugebiet Höhe in Zähringen und danach mit dem Verlangen nach dem Bau eines neuen Stadtteils die Verwaltungsspitze und die größte Fraktion des Hauses zu einem Umdenken mindestens ansatzweise veranlassen konnten.

FDP-Fraktion Rathausplatz 2-4 79098 Freiburg

[www.fdp-fraktion.com](http://www.fdp-fraktion.com)

Wir werden das wichtigste sozialpolitische Problem in Freiburg auch nicht annähernd in den Griff bekommen, wenn nur – wegen des Fehlbedarfs – nur 1000 Wohnungen pro Jahr fertig gestellt werden.

Rathausplatz 2-4  
79098 Freiburg i. Br.  
Tel.: 07 61 / 2 01 - 18 60  
Fax: 07 61 / 2 01 - 18 69  
[info@fdp-fraktion.com](mailto:info@fdp-fraktion.com)

Nein, nach Auffassung der FDP-Fraktion müssen, beginnend bereits spätestens 2014, die Neubaufertigstellungen auf 2000 Wohnungen jährlich erhöht werden. Dies würde 12.000 zusätzliche Wohnungen im Rahmen des Flächennutzungsplans bis 2020 bedeuten.

**Fraktionsvorsitzender  
Stadtrat**  
Patrick T. Evers  
Rechtsanwalt  
Marienstr. 2  
79098 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 2 36 60  
Fax: 07 61 / 3 87 69 99  
[evers@fdp-fraktion.com](mailto:evers@fdp-fraktion.com)

Uns ist natürlich klar, dass von Seiten der Verwaltung auf die mangelnden Personalkapazitäten verwiesen wird. Deswegen handelt es sich im Bereich des Baudezernenten um Personalstellen, deren Erhöhung wir ausdrücklich zustimmen können. Dies führt allerdings dann zu der Erwartung, Herr Bürgermeister Prof. Haag, dass nicht in erster Linie mitgeteilt wird, wie lange es dauern wird, neue Stadtteile zu bebauen. Es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, Planungsprozesse zu beschleunigen. Uns fehlt bisher die Überzeugung, dass der nötige Nachdruck in der Verwaltung und bei der Mehrheit des Gemeinderats erzeugt wird.

**stv. Fraktionsvorsitzende  
Stadträtin**  
Herta König  
Steuerberaterin  
Hofmattstraße 2  
79112 Freiburg  
Tel.: 0 76 64 / 612 02 10  
Fax: 0 76 64 / 20 65  
[koenig@fdp-fraktion.com](mailto:koenig@fdp-fraktion.com)

Nur dann werden wir aber verhindern können, dass die Mieten in Freiburg geradezu explodieren können.

**Stadtrat**  
Nikolaus von Gayling  
Land-, Forst-, Energiewirt  
Schloß Ebnet  
Schwarzwaldstr. 278  
79117 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 6 70 05  
Fax: 07 61 / 69 62 40  
Mobil: 01 78 / 6 67 70 05  
[gayling@fdp-fraktion.com](mailto:gayling@fdp-fraktion.com)

Ob hierfür dann zusätzlich ein Bündnis für Wohnen geschaffen wird, ist letztlich eine semantische Frage. Wenn in München aber jährlich 12.000 Wohnungen unter einem SPD-Oberbürgermeister gebaut werden können und in Hamburg immerhin 6.000 Wohnungen jährlich – ebenfalls bei einem SPD-Bürgermeister, haben wir keine Berührungspunkte gegenüber der SPD deswegen, sondern wir sind der Auffassung, dass auch in Freiburg es gelingen muss den Bau neuer Wohnungen deutlich zu beschleunigen.

**Stadtrat  
und Pressesprecher**  
Sascha Fiek  
Erwinstr. 20  
79102 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 79 61 88  
Fax: 03 21 27 34 35 74  
[fiek@fdp-fraktion.com](mailto:fiek@fdp-fraktion.com)

**Fraktions-  
Geschäftsführer**  
Christoph Glück  
Rötebuckweg 37  
79104 Freiburg  
Tel.: 07 61 / 1 55 89 36  
Mobil: 01 72 / 7 60 07 43  
Fax: 07 61 / 5 85 33 84  
[glueck@fdp-fraktion.com](mailto:glueck@fdp-fraktion.com)

Hierzu gehört dann auch der Mut, mittel- bis langfristig auch Tabus zu brechen, um bis 2020 die Zahl insbesondere günstiger Mietwohnungen zu erhöhen: Dies wird nur gelingen, wenn wir auch, trotz selbst geschaffener rechtlicher Hindernisse, über eine Erweiterung des Rieselfelds – ich meine hier ausdrücklich nicht Rieselfeld Nord, sondern Rieselfeld West – endlich die Diskussion aufnehmen. Natürlich wird es, zumal wir dort den Planungsprozess nicht allein beeinflussen können, Jahre dauern, falsche Entscheidungen zu korrigieren.

Aber auch hier zeigt sich, dass in den letzten Jahren gerade keine nachhaltige Flächenpolitik betrieben worden ist. Der letzte Bürgermeister, der größere Flächen zur Wohnraumversorgung erworben hat, hieß Hans Evers. Die in Hochdorf gelegenen Flächen sind heute zum Biotop geworden. In den letzten Jahren ist keine aktive Liegenschaftspolitik bei der Stadt Freiburg betrieben worden.

**X)**

Wenn die Stadt Freiburg zukünftig bei Städtebewertungen vordere Plätze für nachhaltige Stadtpolitik erreichen will, so muss hierzu neben der Wohnungspolitik und der Schaffung neuen, preisgünstigen Wohnraums auch die Entschuldung stehen. Beide Ziele werden mit dem vorliegenden Doppelhaushalt nur in vernachlässigbarem Umfang in Angriff genommen.

Die Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen, unseren Kindern und Enkeln gebietet es, hierfür die Verantwortung zu übernehmen. Deswegen, meine Damen und Herren, kann die FDP-Fraktion dem vorliegenden Haushaltsentwurf nicht zustimmen.